

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.04.2019
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0368/19</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.05.2019</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH für das Geschäftsjahr 2019/2020</b>		

### Grund der Vorlage

Feststellung des Wirtschaftsplanes in der Gesellschafterversammlung

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens dem vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019/2020 zuzustimmen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

### Begründung

#### Wirtschaftsplan 2019/2020

Der vorgelegte Wirtschaftsplan der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH für das Geschäftsjahr 2019/2020 weist ein negatives Ergebnis in Höhe von rd. 601 T€ aus. Nach

dem ausgeglichenen Planergebnis 2018/2019, das nach derzeitiger Prognose auch erreicht wird, ist dies eine deutliche Verschlechterung.

Ursache für diese Verschlechterung sind im Wesentlichen:

- Eine sehr kurze Dauer der Spielzeit 2019/2020, die zu einem Verlust von Einnahmen in Höhe von rd. 200 T€ zugunsten der vorherigen bzw. nachfolgenden Spielzeit führt.
- Die geplante Wiederaufnahme einer Produktion ist sehr kostenintensiv, da hier viele Gäste mitwirken und hohe Lizenzgebühren anfallen. Dadurch fallen Zusatzkosten in Höhe von rd. 200 T€ an.
- Durch die Produktion eines neuen abendfüllendes neues Stücks entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von etwa 200 T€.

Entsprechend sind auf der Ertragsseite zwar leicht höhere Erträge aus Ticketverkauf bzw. Gastspielen zu verzeichnen als in der Vorjahresplanung, die aber deutlich niedriger ausfallen als in der Prognose des Vorjahres.

Im Bereich der Kosten werden die Vorjahreswerte aufgrund der o.g. Gründe deutlich überschritten. Dies betrifft insbesondere die Personalkosten (feste Mitarbeiter und Gäste).

Insgesamt ergibt sich so ein Jahresfehlbetrag von rd. 601 T€.

Durch verschiedene Maßnahmen, wie das Einwerben von Fördermitteln oder von Koproduzenten für die neue Produktion soll der Fehlbetrag verringert werden.

### Fünfjahresplan

Der Fünfjahresplan weist für die Folgejahre 2020/2021 bis 2023/2024 dann wieder deutlich geringere Jahresfehlbeträge auf, die aber dennoch ansteigend sind und auf ein strukturelles Defizit hinweisen. Das Eigenkapital wird daher entsprechend geschmälert und beträgt zum Ende des Planungszeitraumes noch rd. 1.067 T€.

Wesentliche Planungsprämissen für die Fünfjahresplanung sind:

- Steigerung der Personalkosten von 3% p.a., die entsprechend dem bei Gründung der Gesellschaft mit der Stadt abgeschlossenen Vertrag durch einen entsprechenden Zuschuss der Stadt ausgeglichen wird.
- Starke Steigung der Erträge aus Gastspielen in 2020/2021, danach eingependelt auf einen Mittelwert
- Reduzierung der Kosten für Gäste nach 2019/2020 auf das Niveau von 2018/2019
- Ansonsten jährliche Steigerungen von 2% auf Erträge und Aufwendungen.

## **Anlagen**

Wirtschaftsplan 2019/2020  
Fünfjahresplan 2019/2020 – 2023/2024